

**Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto<sup>1</sup> leisten könnten.**

Herwig Duschek, 11. 8. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

682. Artikel zu den Zeitereignissen

## Das okkulte Verbrechen in Norwegen vom 22. 7. 2011 (16)

(Korrektur zu Artikel 670, S. 4/5 und 681, S. 9: auf dem Lieferwagen steht die Internetadresse einer norwegischen Autovermietung<sup>2</sup>.)  
(Ich schließe an Artikel 680 an.)



(Norwegen – Mittsommer – 2007)

Geschichtlicher Rückblick: Es war in Oslo<sup>3</sup> vor rund 90 Jahren, als Rudolf Steiner – drei Jahre nach dem Ersten Weltkrieg – u.a. über *nordische und mitteleuropäische Geistimpulse* sprach. In dem ersten Vortrag am 24. 11. 1921 sagte er<sup>4</sup>:

*... Man hat heute eben noch eine große Furcht davor, sich das, was an in das Chaos hineinsteuernden Kräften wirklich vorhanden ist, in wahrer Gestalt vor die Seele zu rufen. Die Menschen mögen es so gern, statt auf diese wahre Gestalt der Niedergangsströmungen hinzuschauen, sich allerlei Nebelgebilde vor das geistige Auge zu setzen, und sie glauben*

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> <http://www.bislet.no/Hjem/Bilkategorier/Varebil/V2-Stor-varebil-12m3> (Hinweis bekam ich)

Der Lieferwagen war also gemietet. Wer hat ihn gemietet (Frage 73)?

<sup>3</sup> Oslo hieß bis 1924 Christiania/Kristiania

<sup>4</sup> GA 209, 24. 11. 21, S. 14-18, Ausgabe 1982

dann, wenn sie diesem Nebelgebilde sich hingeben, können sie eben beruhigt weiterleben. Das kann natürlich derjenige nicht, der solche Nebelgebilde nicht haben will, und sich der wahren Wirklichkeit gegenüberstellt.

Es war tatsächlich gerade hier in Norwegen eine gewisse Schicksalsnotwendigkeit, über die Beziehungen der europäischen Völkerseelen zu sprechen<sup>5</sup> ...

Es sollte heute mehr, als es den Europäern klar ist, einleuchtend sein, daß Europa immer mehr und mehr verfallen muß, wenn es sich nicht auf die spirituelle Grundlage des Menschenlebens besinnt, wenn es weiter aus reiner Bequemlichkeit beiseite schiebt, was doch zuletzt so gemeint ist, daß es, aus den antispirituellen Wirren herausführend, Hilfe bringt ...

Der große Krieg wird geführt werden zwischen Asien und dem Westen<sup>6</sup> trotz aller Abrüstungskonferenzen ...

Entweder werden sich die Menschen entschließen, die Spiritualität zu heben, von der ich eben gesprochen habe, oder der Untergang des Abendlandes ist sicher. Kein Hoffen, kein fatalistisches Ersehnen eines von selbst kommenden Besseren kann helfen. Die Menschheit ist einmal in die Epoche der freien Benützung ihrer Kräfte eingetreten, und die Menschheit muß diese freien Kräfte wirklich handhaben. Das heißt, die Menschheit muß selber entscheiden, ob sie die Spiritualität haben will, oder ob sie sie nicht haben will. Wird sie sie haben wollen, dann wird ein Fortschritt der Menschheit möglich sein. Wird sie sie nicht haben wollen, dann ist der Untergang des Abendlandes besiegelt, dann wird unter den furchtbarsten Katastrophen eine ganz andere Fortentwicklung der Menschheit stattfinden müssen, als sich viele heute träumen lassen ...

Das Jahr 2011 liegt – nach Stand der Dinge – wiederum drei Jahre vor dem Dritten Weltkrieg (2014), dem große Krieg ... zwischen Asien (SCO) und dem Westen (NATO).

In diesem Jahr 2011 rückt Oslo und Norwegen durch das schreckliche okkulte Verbrechen vom 22. 7. 2011 (wieder) ins Bewusstsein – gewissermaßen als (bewusst gesetztes) Gegenbild zu dem menschheitlich-prophetischen Wirken Rudolf Steiners (s.o.).

Dies dürfte eine weitere „Schicht“ der grauenhaften Ereignisse von Utoya und Oslo sein.

Ebenfalls in Oslo sagte Rudolf Steiner vor über hundert Jahren – jetzt bezogen auf ganz Skandinavien<sup>7</sup>:

*Bei dem Erzengel, der nach Skandinavien geschickt wurde, haben wir diejenigen Anlagen, die dann in der eigentümlichen Konfiguration der nordischen Mythologie herauskommen. Daher rührt die große Bedeutung der nordischen Mythologie für das Verständnis des eigentlichen, inneren Wesens der skandinavischen Volksseele. Daher kommt auch die große Bedeutung, welche dieses Verständnis der Mythologie hat für die weitere Fortentwicklung dieses Erzengels...*

*So sonderbar ähnlich manche Dinge der germanisch-nordischen Mythologie den Darstellungen der griechischen Mythologie sind, so muß doch gesagt werden, daß es keine andere Mythologie der Erde gibt, welche in ihrem eigentümlichen Aufbau, in ihrer eigenartigen Durchführung ein bedeutsameres oder klareres Bild der Weltenevolution gibt, als diese nordische Mythologie, so daß dieses Bild als eine Vorstufe des (anthroposophisch-) geisteswissenschaftlichen Bildes der Weltenentwicklung<sup>8</sup> gelten kann<sup>9</sup>.*

<sup>5</sup> Die Mission einzelner Volksseelen – im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie, 7.-17. 6. 1910 (GA 121)

<sup>6</sup> Auf die Gegenwart bezogen: Shanghai Cooperation Organisation (SCO = Anti-NATO) gegen NATO

<sup>7</sup> GA 121, 12. 6. 1910 abends, S. 133, Ausgabe 1982

<sup>8</sup> Siehe Rudolf Steiner *Die Geheimpwissenschaft im Umriss* (GA 13)



(Die Externsteine<sup>10</sup>, das germanische Zentralheiligtum. Der gelbe Pfeil zeigt den „hängenden Odin“ an [s.u.] )

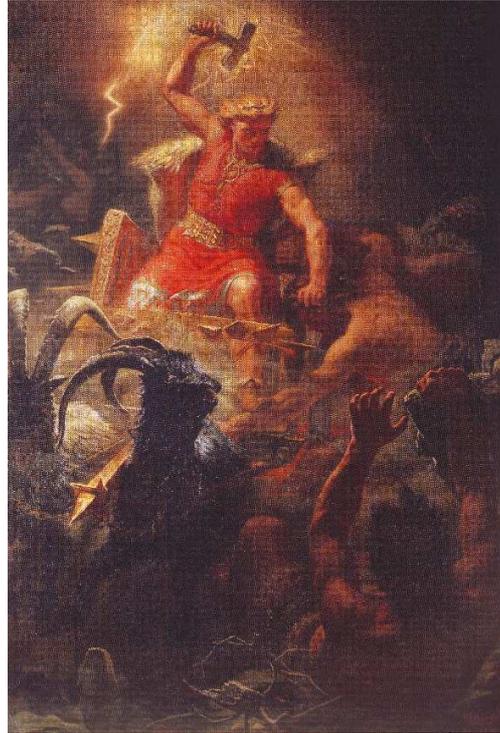


(Li: Odin [vgl. o.]: *Ich weiß, dass ich hing am windigen Baum neun Nächte lang, mit dem Ger verwundet, geweiht dem Odin, ich selbst mir selbst, an jenem Baum, da jedem fremd, aus welcher Wurzel er wächst...* [Aus der Edda, *Odins Runenerwerbung*]. Re: Thronender Odin. Z.B. der Name Odenwald kommt von Odin).

<sup>9</sup> Oder (Rudolf Steiner): *Da konnte ich vor einigen Wochen in Skandinavien wahrnehmen, wie in dem ganzen Leben unseres europäischen Nordens alles noch einen Nachklang jenes alten Daseins der nordischen Welt verrät, wo alles Geistige durchsetzt war von dem Bewußtsein der Wesenheiten, die hinter den nordischen Göttergestalten der Mythe stehen.* (GA 104, 18. 6. 1908, S. 35, Ausgabe 1985)

<sup>10</sup> Siehe auch Artikel 519

Auch im Zusammenhang mit dem okkulten Verbrechen in Norwegen vom 22. 7. 2011 tauchen Namen aus der germanisch-nordischen Mythologie auf, wie z.B. Thorbjorn (Thor, s.u.) – die kleine Fähre, mit der vom Festland auf die Insel Utoya übersetzt wird<sup>11</sup>.



(Li: Die germanische Göttin Freya<sup>12</sup> – nach ihr ist unser Freitag benannt. Re: Thor<sup>13</sup> oder Donnar, der „Donnerer“ – nach ihm ist unser Donnerstag benannt.)

Es braucht einen auch nicht zu wundern, dass gerade im Jahre 2011<sup>14</sup> die Hollywood<sup>15</sup>-Version der germanisch-nordischen Mythologie in die Kinos kam: Thor (s.u.)

Was geschah nun tatsächlich am 22. 7. 2011 in Oslo und auf der Insel Utoya? Ich gebe die – für mich – wahrscheinlichste Version der Vorgänge beim okkulten Verbrechen in Norwegen vom 22. 7. 2011 wieder:

- 21. Juli, abends/nachts: *Männer in ungekennzeichneten schwarzen Uniformen ...* deponieren eine Bombe<sup>16</sup> an die Stelle, wo einige Tage später der Krater gezeigt wird<sup>17</sup>.
- 22. Juli, ca. 15:00: ein *Gladio*<sup>18</sup>-Mitglied stellt auf dem Platz vor dem Regierungsgebäude ein Personenauto mit einer schwächeren Bombe (speziell für das Auto) ab und entfernt sich, ohne Aufsehen zu erregen.
- 22. Juli, 15:26: Die Bomben explodieren gleichzeitig und verwüsten das Regierungsviertel. Insgesamt 8 Menschen (– wohl meist Passanten –) werden ermordet, viele werden verletzt. Die Regierung selbst trifft es nicht, da Ferien sind.

<sup>11</sup> Siehe Artikel 679 (S. 1)

<sup>12</sup> Gemälde von J. Doyle Penrose (1862-1932)

<sup>13</sup> Gemälde von Märten Eskil Winge, 1872

<sup>14</sup> *Er kam am 28. April 2011* (Qs = 18 = 666) in die deutschen Kinos. [http://de.wikipedia.org/wiki/Thor\\_\(Film\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Thor_(Film))

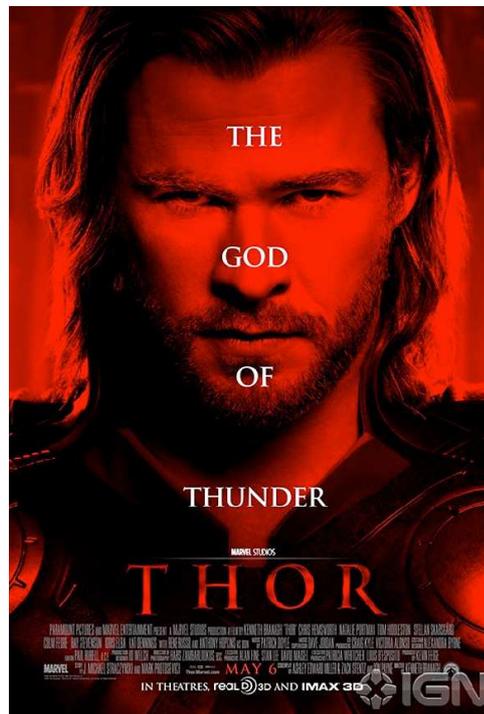
<sup>15</sup> *Hollywood* ist ein Instrument der Logen-„Brüder“ für das allgemeine „Mind-Control“-Programm

<sup>16</sup> Vgl. Artikel 677 (S. 1)

<sup>17</sup> Siehe Artikel 671 (S. 3) und 677 (S. 3)

<sup>18</sup> Siehe Artikel 667

- 22. Juli, ca. 16:45: „Insider“ auf der Ferieninsel Utoya hatten dafür gesorgt, dass der weiße Lieferwagen<sup>19</sup>, in dem zwei (oder drei) *Gladio*-Killer versteckt waren, am Landungssteg stand.



(Bezeichnenderweise hier in blutrot ...)

- 22. Juli, vor 17:00: Der bewaffnete und als Polizist verkleidete (unter „Mind-Control“ stehende) Anders Behring Breivik wird mit einem ... silberfarbene Van<sup>20</sup> zur Ablegestelle der Fähre *Thorbjorn* gegenüber der Insel Utoya gefahren und gelangt (unter Zeugen) durch seinem Polizeiausweis auf die Fähre.
- 22. Juli, gegen 17:00: Anders Behring Breivik setzt (unter Zeugen) auf die Insel Utoya über.
- 22. Juli, kurz nach 17:00: Die Fähre legt wieder ab, Breivik wartet auf der Beifahrerseite des weißen Lieferwagens<sup>21</sup> bis die *Gladio*-Killer herauskommen. Diese übernehmen seine Waffen (– neben dem, dass sie selbst bewaffnet sind<sup>22</sup> –) und befehlen ihm, im weißen Lieferwagen zu warten („Stand-by“-Modus)<sup>23</sup>.
- 22. Juli, bald nach 17:00: die *Gladio*-Killer ermorden in den darauffolgenden ca. 90 Minuten insgesamt 69 Menschen und verletzen viele schwer.
- 22. Juli, bald nach 17:00: Sofort werden viele Notrufe aus (u.a.) der Insel Utoya abgesetzt, aber bis 17:27<sup>24</sup> (auf Logen-Befehl) nicht weitergeleitet.
- 22. Juli, ab ca.17:15: Menschen versuchen, sich schwimmend von der kleinen Insel zu retten. Privatpersonen kommen ihnen mit Booten entgegen und können diese retten<sup>25</sup>.

<sup>19</sup> S.u.

<sup>20</sup> Siehe Artikel 679 (S. 2)

<sup>21</sup> S.u.

<sup>22</sup> Falls der weiße Lieferwagen (Artikel 670, S. 4/5) keine Rolle spielt und die *Gladio*-Killer (ohne Waffen) – möglicherweise als interessierte Gäste ganz offiziell – auf die Insel Utoya kamen, könnten die Waffen in dem schweren Koffer, den Breivik bei sich trug (Artikel 670, S. 3), gewesen sein. Die Polizeikleidung des einen *Gladio*-Killers war dann entweder auch in dem schweren Koffer oder er transportierte dieselbe in einem Rucksack.

<sup>23</sup> Falls der weiße Lieferwagen (s.o.) keine Rolle spielt, dürfte es kein Problem gewesen sein, den (unter „Mind-Control“ stehende) Anders Behring Breivik an einem geeigneten Ort „abzustellen“ („Insider“?).

<sup>24</sup> Siehe Artikel 680 (S. 3)

- 22. Juli, ab ca. 17:27 wird auf die Notrufe geantwortet: „Die Polizei ist unterwegs.“
- 22. Juli, vor 18 Uhr: der Hubschrauber mit der Logen-Presse an Bord beginnt mit den Filmaufnahmen (*Snuff-Videos*). Einige unscharfe Bilder – u.a. auch die mit *Gladio-Killern* – bekommt die Öffentlichkeit zu sehen<sup>26</sup>. Die Hubschrauberbesatzung ist in Funkkontakt mit den *Gladio-Killern* und verrät ihnen die Verstecke.
- 22. Juli, 18:09 Uhr: *Beamte der Spezial(„Insider“-)einheit Delta*<sup>27</sup> erreichen *Utstrand*<sup>28</sup> (Festland gegenüber der Insel Utroya). Sie sind in Funkkontakt mit den *Gladio-Killern* und mit der Hubschrauberbesatzung. ...*Auf der Überfahrt zur Insel fällt (offiziell) der Motor aus*<sup>29</sup>. Sie machen ihn einfach aus, weil die Filmaufnahmen noch nicht fertig sind und der „Amoklauf“ vereinbarte (ca.) 90 Minuten gehen soll. ... *Bis er (der Motor) wieder läuft, vergehen zehn Minuten*. Sie machen ihn wieder an.
- 22. Juli, 18:25: Acht *Beamte der Spezial(„Insider“-)einheit Delta* erreichen die Insel Utroya. Die Logen-Presse an Bord des Hubschraubers macht nun Aufnahmen von der „Rettung“ durch die *Delta-Beamten*. Einige von ihnen verabreden sich per Funk mit den *Gladio-Killern* im nahe gelegenen Wald, wo letztere die mitgebrachten schwarzen *Delta-Uniformen*<sup>30</sup> anziehen (18:27<sup>31</sup>).
- 22. Juli, ca. 18:30: Die (meist) Jugendlichen, die am Bootssteg, also in der Nähe des weißen Lieferwagens Deckung suchten, werden in Begleitung von *Delta-Beamten* (– der „Amokläufer“ sei nun verhaftet –) ins nahe gelegene Empfangsgebäude<sup>32</sup> gebracht.
- 22. Juli, nach 18:30: Als keine Zeugen mehr da sind, wird Anders Behring Breivik befohlen, aus dem weißen Lieferwagen<sup>33</sup> zu kommen. Ihm werden Handschellen angelegt. Überall wird Breivik als „Amokläufer“ und „Bombenleger“ präsentiert. Ein paar *Delta-Beamte* „retten“ nun Medien-wirksam mit dem Boot Menschen aus dem Wasser. Die Logen-Presse ist mittlerweile am Festland eingetroffen und filmt dies fleißig. Die *Delta-Beamten* lassen sich viel Zeit mit der „Rettung“ (offiziell, weil sie noch einen zweiten „Amokläufer“ suchen). Dadurch sterben weitere Personen, weil sie keine rechtzeitige notärztliche Versorgung erhalten.
- 22. Juli, ca. 20:30: ... *Es dauerte dreieinhalb Stunden* (von ca. 17 Uhr), *bis die Polizei die Eingeschlossenen* (im Haupthaus<sup>34</sup>) *befreite*<sup>35</sup>. Weitere Zeit verging, bis die z.T. schwer verwundeten Personen aufs Festland kamen und notärztlich versorgt wurden. (Es gibt kein Bild von einem Notarzt-Hubschrauber, der auf der Insel Utroya gelandet

---

<sup>25</sup> *Etwa 150 Jugendliche wurden mit Ausflugsbooten aus dem Wasser gerettet.*

[http://de.wikipedia.org/wiki/Anschl%C3%A4ge\\_in\\_Norwegen\\_2011](http://de.wikipedia.org/wiki/Anschl%C3%A4ge_in_Norwegen_2011)

<sup>26</sup> Siehe u.a. Artikel 673 (S. 6) und 676 (S. 1)

<sup>27</sup> Siehe Artikel 680 (S. 4)

<sup>28</sup> *Stern*, Nr. 31, 28. 7. 2011, S. 53

<sup>29</sup> Ein weiteres „Update“ zum Thema lautete: ... *Dem Fernsehsender NRK zufolge bestiegen die aus dem rund 40 Kilometer entfernt liegenden Oslo herbeigeilten Polizisten einer Sondereinheit ein Polizeiboot in 3,6 Kilometern Entfernung von der Insel. Es habe aber auch eine Anlegestelle in nur 670 Metern Entfernung zur Insel gegeben.... NRK zeigte ein Amateurvideo, auf dem rund ein dutzend Polizisten (?) auf einem kleinen roten Schlauchboot (?) unterwegs sind. Wegen der zu großen Besatzung gelangte aber Medienberichten zufolge Wasser ins Boot. Die Polizei hat einen Motorschaden des Polizeibootes eingeräumt, die Polizisten gelangten daher an Bord von zwei Privatbooten auf die Insel. Offiziellen Angaben zufolge konnten die Polizisten so sogar Zeit sparen, weil die Privatboote schneller waren. Fredriksen wollte auf NRK aber keine Angaben darüber machen, welche Zeitverzögerung es durch die Wahl des Startpunktes des Polizeibootes möglicherweise gegeben habe.* [http://www.rp-online.de/panorama/ausland/norwegen/Norwegischer-Polizeivertreter-raeumt-Fehler-bei-Einsatz-ein\\_aid\\_1017801.html](http://www.rp-online.de/panorama/ausland/norwegen/Norwegischer-Polizeivertreter-raeumt-Fehler-bei-Einsatz-ein_aid_1017801.html) (Hinweis bekam ich)

<sup>30</sup> Siehe große Tasche in Artikel 675 (S. 4)

<sup>31</sup> Offiziell: „Verhaftung von Anders Breivik“

<sup>32</sup> Siehe Artikel 669 (S. 4)

<sup>33</sup> Oder aus seinem „Versteck“ (s.o.)

<sup>34</sup> Siehe Artikel 669 (S. 4)

<sup>35</sup> Siehe Artikel 679 (S. 6)

wäre. Wahrscheinlich verkündeten die *Delta*-Beamten, dass dies viel zu gefährlich sei – man suche noch einen zweiten „Amokläufer“.)

- Das vorbereitete „Anders-Behring-Breivik“-Programm (inkl. *Manifest*) wurde abgespult, bzw. war schon im abspulen (möglicherweise stand Breivik schon ab Mai 2009 – im Zusammenhang mit dem Bauernhof<sup>36</sup> – unter „Mind-Control“<sup>37</sup>)
- Die widersprüchlichen Aussagen der Logen-Medien – der „Täter“ ist aber immer derselbe – dienen zur Verwirrung. Z. B. schreibt der *Spiegel*, dass Jon Olsen (Monica Boseis Mann) die Fähre steuerte<sup>38</sup>. Im *ZDF-Heute-Journal* vom 26. 7. 2011 hieß es aber, dass Johannes Dalen Giske ... *den als Polizist verkleideten Attentäter nach Utoya gefahren hatte*<sup>39</sup>. Der *Stern* schreibt wiederum, dass ... *der 22-jährige Håkon Sandbakken ist von der Partei zum Fährdienst eingeteilt worden war*<sup>40</sup>. (Usw.)

Norwegen hatte es gewagt, gegen einen Beitritt in die *Europäische Gemeinschaft* (1972) bzw. in die *Europäische Union* (1994) zu stimmen<sup>41</sup> – mit ein Grund<sup>42</sup> für die Abstrafaktion (Logen-„Peitsche“<sup>43</sup>)?

Auch dürfte sicherlich die besondere „Gemütslage“ in Norwegen<sup>44</sup> mit ein Grund für die Logen-„Peitsche“ sein.

Die *juedische-allgemeine.de* schreibt zum Doppelanschlag in Norwegen vom 22. 7. 2011: *Tatsächlich gilt Misstrauen in Norwegen nicht gerade als Primärtugend. ... Die blutigen Anschläge der vergangenen Woche allerdings haben das Land tief erschüttert. Ervin Kohn hofft, dass der Vorfall wenigstens den »chronischen Willensmangel der norwegischen Gerichte stoppt, gegen Straftäter drastische Strafen zu verhängen, aus Angst, man könne deren Rechte verletzen«.*<sup>45</sup>

Anders Behring Breivik wird als Norweger in den Logen-Medien in Zusammenhang mit u.a. dem Christentum, den Tempelrittern und den Islam gebracht. *Bild.de* titelte am 25. 7. 2011<sup>46</sup>:

#### ANGST NACH NORWEGEN-MASSAKER

## Gibt es noch mehr irre „Tempelritter“?

HINWEISE AUF IRREN GEHEIMBUND IM 1516 SEITEN LANGEN  
MANIFESTES DER KILLER-BESTIE

Natürlich sollen die Tempel<sup>47</sup>, die mittelalterliche Avantgarde der Christenheit – gewissermaßen die „Vorläufer“ der Gralsmacht – in ein entsprechendes Licht gestellt werden.

<sup>36</sup> Die Klärung der Finanzierungs-Frage (71) müsste viel offenlegen

<sup>37</sup> Siehe Artikel 680 (S. 7)

<sup>38</sup> Siehe Artikel 679 (S. 4)

<sup>39</sup> Siehe Artikel 670 (S. 3)

<sup>40</sup> Siehe Artikel 673 (S. 7)

<sup>41</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Norwegen>

<sup>42</sup> Siehe Artikel 672 (S. 3/4)

<sup>43</sup> Nach dem *Zuckerbrot & Peitsche*-Prinzip

<sup>44</sup> S.o. (S. 2) Rudolf Steiner

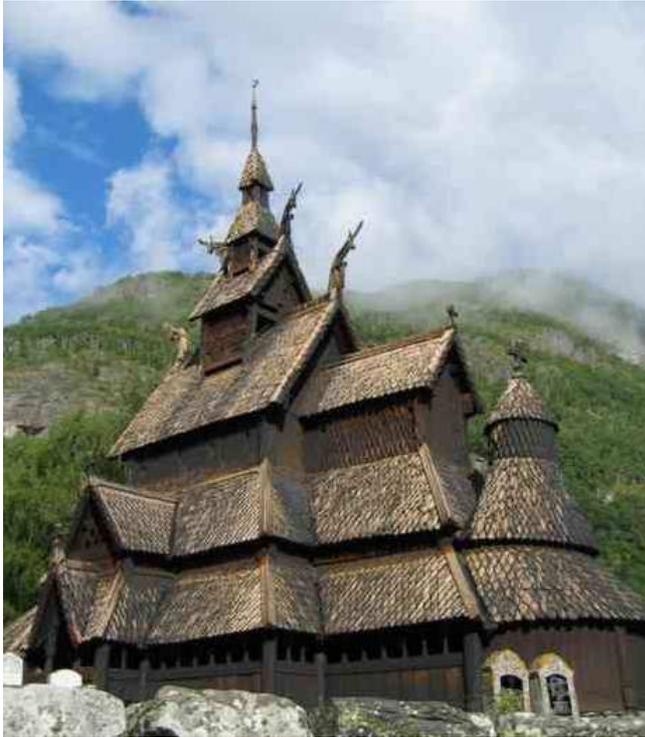
<sup>45</sup> <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/10887/highlight/Norwegen&Straftäter>

<sup>46</sup> <http://www.bild.de/news/ausland/norwegen-massaker/gibt-es-noch-mehr-irre-tempelritter-19050366.bild.htm>

<sup>47</sup> Siehe Artikel 650-654

Rudolf Steiner weist auf einen interessanten Zusammenhang zwischen (u.a.) Norweger (Normannen) und dem Islam (s.o.) hin<sup>48</sup>:

*Wir sehen die Normannen, die aus Skandinavien sich über West- und Mitteleuropa verbreiteten, wie sie in ihren Holzbauten (vgl. die Stabkirchen, s.u.) etwas auszudrücken versuchten, was nicht zur völligen Entwicklung hat kommen können. Gewisse Linien sind darin veranlagt, aber nicht weiter ausgearbeitet, weil der ahrimanische Einfluß es verhinderte. Statt dessen kam die (islamischen) Maurenkultur auf und die Architektur von Cordova und Granada, der Hufeisenbogen und der Spitzbogen, welche verdrängen den wahrhaft christlichen Rundbogen der romanischen Architektur.*



(Li: Stabkirche in Borgund, Norwegen. Re: Westportal mit Geisterschwelle)

*In der Maurenkultur kann man unmittelbar den antichristlichen Einschlag sehen in dem Spitzzulaufen der Bögen, die eigentlich hätten rund sein sollen. Das ist Ahrimans Zeichen. So wirkte Ahriman als der Antichrist in der Baukunst, indem er den runden romanischen Bogen ersetzte durch den Hufeisen- oder Spitzbogen. So wirkte er durch die Mauren und auch durch die Türken; so ließ er die Kunst der Normannen nicht zur Entwicklung kommen, deren Holzbauten, welche sie in ganz Europa errichteten, nicht dasjenige geben konnten, was sie hätten sein sollen. So kommt es, daß wir aus dem Jahre 1000 nicht die Bauwerke finden, wie aus früheren Jahrtausendwenden.*

*Jetzt soll aber von neuem die Architektur für das neue Jahrtausend geschaffen werden. Jetzt müssen wir ausdrücken die runden Linien, die Ahriman in den normannischen Bauten unterdrückte, wir müssen auslassen gewisse Linien, die man in diesen findet, dann hat man unseren Dornacher Bau, die wahre Fortsetzung der Holzbauten der Normannen.*

<sup>48</sup> GA 286, 7. 3. 1914, S. 110/111, Ausgabe 1982



(Rudolf Steiner)



(Erstes Goetheanum, in der Silvesternacht 1922/23 durch Brandstiftung zerstört.)



(Erstes Goetheanum, Detailansicht)



(Erstes Goetheanum)

Ende.